

SOS – Subjektiv-objektsprachliche Spektren

Brigitte Ganswindt, Juliane Limper und Lars Vorberger (Marburg)

Variationslinguistische Studien konnten zeigen, dass regionalsprachliche Spektren areal sehr unterschiedlich ausfallen können (vgl. Kehrein 2012, Lanwermeyer 2011, Rocholl 2015, Vorberger 2017, Vorberger 2019). Vor diesem Hintergrund interessiert besonders die Frage, wie Sprecher ihr eigenes Sprachverhalten (individuelles regionalsprachliches Spektrum) konzeptualisieren? In dem Beitrag werden Laienkonzepte mit objektsprachlichen Ergebnissen kontrastiert und damit nicht nur ein wichtiger Beitrag für die moderne Regionalsprachenforschung, sondern auch für die Folk Linguistics geliefert.

Dazu werden ausgewählte leitfadengesteuerte Interviews zur Sprachbiographie aus dem REDE-Projekt inhaltlich ausgewertet (vgl. Ganswindt/Kehrein/Lameli 2015) und erstmals zu den regionalsprachlichen Spektren direkt in Beziehung gesetzt, die durch objektsprachliche Methoden für die jeweiligen Orte ermittelt wurden. Neben einer übergreifenden Betrachtung des deutschen Sprachraums werden für ausgewählte Dialektgebiete (Hessisch und Bairisch) vertiefende Analysen durchgeführt. Dabei werden pro Ort Sprecher aus drei Generationen untersucht, so dass sowohl diatopische als auch intergenerationelle Vergleiche möglich sind. Es kann gezeigt werden, dass auch bei Laienkonzeptualisierungen diatopische wie intergenerationelle Unterschiede bestehen, die in komplexem Verhältnis zu den objektsprachlichen Daten stehen.

Literatur:

- Ganswindt, Brigitte / Roland Kehrein / Alfred Lameli (2015): Regionalsprache.de (REDE). In: Kehrein, Roland / Alfred Lameli / Stefan Rabanus (Hgg.) (2015): Regionale Variation des Deutschen: Projekte und Perspektiven. Berlin / Boston: de Gruyter Mouton. S. 425–453.
- Kehrein, Roland (2012): Regionalsprachliche Spektren im Raum – Zur linguistischen Struktur der Vertikale. Stuttgart: Steiner (Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik. Beihefte 152).
- Lanwermeyer, Manuela (2011). Das regionalsprachliche Spektrum in Oldenburg. Eine variationslinguistische Untersuchung zur vertikalen Dimension im Nordniederdeutschen. Masterarbeit: Philipps-Universität Marburg.
- Rocholl, Josephine (2015): Ostmitteldeutsch – eine moderne Regionalsprache? Eine Untersuchung zu Konstanz und Wandel im thüringisch-obersächsischen Sprachraum. Hildesheim [u. a.]: Olms (Deutsche Dialektgeographie. 118).
- Vorberger, Lars (2017): Hochdeutsch auf Rügen – Eine Untersuchung zum Regiolekt in Bergen auf Rügen. In: Arendt, Birte / Andreas Bieberstedt / Klaas-Hinrich Ehlers (Hg.): Niederdeutsch und regionale Umgangssprache in Mecklenburg-Vorpommern. Strukturelle, soziolinguistische und didaktische Aspekte. 1. Frankfurt am Main: Peter Lang. S. 145–165.
- Vorberger, Lars (2019): Regionalsprache in Hessen. Eine Untersuchung zu Sprachvariation und Sprachwandel im mittleren und südlichen Hessen. Stuttgart: Steiner (Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik. Beihefte).